

Der bescheidene Zauberer

– Zu Besuch bei einem Klotener, der die Kunst der Illusion beherrscht –

Wenn die Blätter fallen und die Abende länger werden, hat man wieder mehr Zeit. Warum nicht auch für Zaubertricks? Einblicke und Anregungen des Zauberers «Umberto».

Esther Suter

Der gute alte Zauberkasten hat ausgedient. Heute packt der Hobby-Zauberer seine Utensilien in einen Rucksack und seine Kunst nennt er Street Magic. Auf Pausenplätzen, auf der Strasse oder bei Freunden zu Hause kann der Zauberlehrling so Passanten und Kollegen mit seinen Tricks verblüffen. Der Herbst ist ein guter Zeitpunkt, um seine Fingerfertigkeit anfangen zu üben und im Frühling selber als Strassen-Magier aufzutreten. Die kalte Jahreszeit ist aber auch die Zeit der Firmenfeste, der Galaabenden und Shows, wo die professionellen Zauberer Stühle zum Schweben und Geldstücke zum Verschwinden bringen.

Berufszauberer «Umberto»

Einer davon ist der Klotener Zauberer René Schenkel. Er tritt nicht nur als «Umberto» auf, sondern weilt in seiner Zauberschule Wissenshunger in die hohe Kunst der Zaubertricks ein. Und diesen Herbst feiert sein Zauberladen «Magic Zylinder» an der Flughafenstrasse das 20-jährige Bestehen, der einzige im Raum Zürich und nur einer von dreien in der ganzen Schweiz.

Schenkel erlag bereits als Bub dem Zauber der Tricks. Im elterli-



René Schenkels Zauberladen in Kloten gibts schon seit 20 Jahren.

chen Restaurant in Glattbrugg verkehrte regelmässig ein Zauberünstler. Er brachte dem zehnjährigen Jungen nach und nach das Zaubern bei. Später durfte Schenkel sogar den Künstlernamen «Umberto» von seinem Lehrer und Förderer übernehmen.

Sein Berufswunsch war früh klar. «Einmal hat mich Umberto nach Stuttgart in einen prächtigen Zauber- und Requisitenladen mitgenommen. Der Laden war wie ein Juweliersgeschäft dekoriert und ich wusste: Das ist meine Welt, so etwas will ich beruflich machen», erzählt Schenkel. Nach der Schulzeit lernte Schenkel aber erst mal etwas «Solides»: Er wurde Maler. Doch schon mit 22 Jahren machte er sein grosses Hobby zum Beruf.

In seinem Laden sind Metallringe, Holzkästchen, Kartenspiele, Stoffblumen, Tücher und Tausend andere Dinge ausgestellt. Sogar ein kleiner Kaugummiautomat steht auf einem Gestell. «Der ist für einen Trick mit einem Zuschauergegenstand. Ich lasse einen Ring verschwinden – und der Zuschauer kann ihn dann mit einer Münze aus dem Kaugummiautomaten herausholen», erläutert Inhaber Schenkel. Es geht beim Zaubern vor allem um Überraschungseffekte, gepaart mit Illusion. Sie machen eine Show perfekt.

Die anhaltende Faszination der Zuschauer für Zaubershow live oder am Fernsehen – zum Beispiel «The next Uri Geller» – erklärt Schenkel wie folgt: «In einer Welt, in der wir für alles eine Lösung haben, ist

es befreiend, sich von scheinbar Unklärlichem faszinieren zu lassen. Mit Übersinnlichem hat Zaubern aber nichts zu tun, mehr mit Geschicklichkeit und Ablenkung. Der Zauberer ist ein Schauspieler, der die Rolle des Magiers spielt und das Publikum in eine andere Welt entführt. Jeder, der nicht gerade zwei linke Hände hat, kann zaubern. Es braucht Interesse, Zeit zum Üben und Geduld. Wenn es sie einmal fasziniert, haben die Leute immer wieder den Plausch an ihren Tricks.»

Jeder kann zaubern

Schenkel gibt eine kleine Kostprobe seines Könnens: Er hält ein Tuch an beiden Enden gespannt. Auf dem oberen Rand spaziert eine weisse Tuchtaube umher – von unsichtbarer Hand gelenkt. Wie es geht, verrät Meister «Umberto» natürlich nicht. Ebenso wenig den Trick mit dem Kaugummiautomaten. Um das zu erfahren muss man sich schon selber für einen Kurs anmelden oder einen Trick kaufen. Und dann nicht weiter sagen, wie es der Ehrenkodex der Zauberer verlangt.

Wen es in den Fingern juckt, selber zaubern zu lernen, berät René Schenkel gerne. Kurzentschlossene können sogar gleich beginnen: «Umberto» hat noch Plätze in seinem Kurs frei, der heute beginnt. «Zaubern eignet sich für alle Altersgruppen. Zu mir kommen gleichermaßen Kinder, Berufstätige wie auch Senioren. Der Umgang mit den Tricks stärkt das Selbstvertrauen, fördert die Geschicklichkeit und trainiert das Gedächtnis», zählt Schenkel auf. Ein Hobby, das nur positive Seiten zu haben scheint.

Magic Zylinder, Flughafenstrasse 4, Telefon 044 813 67 40, www.magiczylinder.ch

BUCH-TIPP

Nicole Bachmann

«Doppelblind»



Nach der Umstellung auf die Winterzeit liegen wieder lange Abende vor uns, die ideal sind, um sich in einen fesselnden Krimi zu vertiefen. Die momentanen Hiobsbotschaften aus der Bankenwelt sind ein weiterer Grund, für ein paar Stunden in die Welt eines Krimis abzutauchen. Zum Beispiel in Lou Becks ersten Fall «Doppelblind».

Lou, eigentlich Dr. Louisa Beck, Epidemiologin, Mitte dreissig, Single, stur und gefährlich neugierig, arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin im städtischen Privat-Spital Walmont in Bern. Während einer Routineanalyse der Patientendaten stösst sie auf eine massiv erhöhte Sterblichkeit in ihrem Spital. Und schlittert durch ihren Gerechtigkeitswahn und ihre Hartnäckigkeit wider Willen mitten in einen mörderischen Skandal.

Die Geschichte beginnt an einem Montagmorgen. Es ist Sommer, heiss in Bern, zu heiss, um richtig zu arbeiten. Und Lou Beck vergisst zu Hause das Veloschloss. Ein denkbar ärgerlicher Wochenbeginn; doch im Zuge der Ereignisse, welche Lou Beck in den folgenden Tagen erlebt, harmlos. Die eigensinnige, misstrauische und pathologisch neugierige Heldin schnüffelt sich Schritt für Schritt in immer heftigere Gefahr, in eine Geschichte, die mindestens eine Nummer zu gross ist für die zierliche Wissenschaftlerin. Und dann ist da noch Laval, der Kollege aus dem Spital, der ihr schöne Augen macht und sie aus dem Konzept bringt ...

Mit den klassischen Krimi-Elementen, frisch erzählt, mit präziser Lokalkolorit und einer wunderbar gezeichneten Hauptfigur ist «Doppelblind» ein grosses Lesevergnügen.

Der Krimi «Doppelblind» von Nicole Bachmann, erschienen bei Salis, ist im Handel erhältlich.

VERLOSUNG: Der «Anzeiger der Stadt Kloten» verlost ein Buch von Nicole Bachmann. Rufen Sie uns bis spätestens Montag, 3. November, 16 Uhr, unter der Nummer 044 800 11 11 an oder schreiben Sie an mail@kloteneranzeiger.ch und teilen Sie Ihre Adresse und Telefonnummer mit. Die Gewinnerinnen oder Gewinner werden ausgelost und benachrichtigt.

CD-Tipp vom 25. September «The Rimini Flashdown» von Patent Ochsner: Eine CD hat gewonnen: Rosmarie Bärtschi, Kloten Herzliche Gratulation!

KREUZ UND QUER

Abendständerchen	röm. Zahlzeichen: drei	21. griech. Buchstabe	italien. Insel (Toskana)	Luftreifen	Zahlwort	franz.: alles	würzig duftende Blume	hebr. Frauenname
Jasskartenfarbe				Berg am Zürichsee				
schweiz. Bergmassiv			Hundename				Strom durch Basel	
		westafrikanischer Staat	AKW-Katastrophe (Abk.)	Pass ins Wallis		3		
dt. Vorsilbe	Stadtlandsiedlung	Zu gewinnen: Herbststrauss 			englischer Artikel		ganz und gar	
Vorname der Gardner					schweiz. Schauspieler † (Vn.)	Gebet der Moslems	Bundesrat 1966-79 (Rudolf)	
grosses Kirchenbauwerk		2						
				britische Prinzessin				
grob, übel	Projektile			beweisbar	Initialen Lincolns			
Gegenstand der Artussage		'Brücke a. Kwai'-Regisseur	US-Filmschauspieler (Susan)	schweiz. Rhein-stadt				
4	1	Schöpfergott der Hindus	franz.: nach		8	scherzh. US-Soldat		
Düsenflugzeug	berühmt. Lawinenhund † 1814			7		Strom durch Spanien	sehr viele (ugs.)	
Europ. Org. für Kernforschung		Feuerkröte	franz. Adelsprädikat					
Erstauspielender beim Jass	moderne Musikrichtung	alberner Streich		6				
	5		Initialen Thurnheers					
scherzh. USA (Onkel ...)		Brillenschlange						
Basler Sehenswürdigkeit								

AUFLÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

```

R U I Y
B E N I S S I M O K E S S
N A A S P I K U N Z E
V A R L I N G O E L D I N
U T L A P A O L A
I T E N T E A
P I R F
S W I M H U B E R
E D A M M I S E L I
B I E L E R S E E E F T
N M T I I P R O T Z
N M I M E K N I E
B O E O A E T
N B R U N N E R
A M M A N N S U
T E X T D I A R T S
                
```

LAGERIST

WETTBEWERB: Um an der Verlosung des Herbststrausses von Springflor in Kloten teilzunehmen, schicken Sie das Lösungswort bis spätestens Freitag, 21. November, an Anzeiger der Stadt Kloten, «Kreuzworträtsel», Gerbegasse 2, 8302 Kloten, oder an mail@kloteneranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es wird keine Korrespondenz geführt. Das Lösungswort vom September lautet: **LAGERIST**. Einen Saunapass gültig für ein Jahr, gesponsert von Sauna Zentrum Schluefweg in Kloten, hat gewonnen: Oswin Rauter, Kloten. Herzliche Gratulation!

GEKNIPST



Fr. 20.- zu gewinnen!

Ist auch Ihnen ein guter Schnappschuss gelungen? Dann schicken Sie diesen an: Anzeiger der Stadt Kloten, «Geknipst!», Gerbegasse 2, 8302 Kloten, oder per Mail an mail@kloteneranzeiger.ch. Sie können 20 Franken in Form eines Klotener Geschenkgutscheins gewinnen. Das Foto hat Claudia Sigrist aus Kloten im richtigen Moment geknipst. Herzliche Gratulation!

GESCHMUNZELT

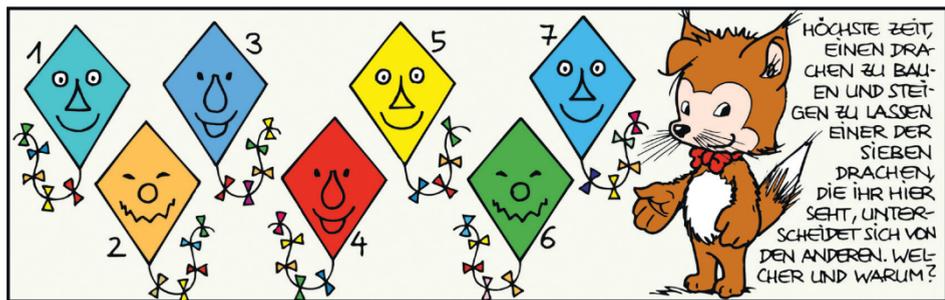
Ein Vertreter klingelt an der Tür. Fritzchen öffnet, im Mund eine dicke Zigarre und in der Hand ein Glas Whisky. Irritiert fragt der Vertreter: «Sind deine Eltern da?» Grinst Fritzchen zurück: «Sieht das etwa so aus?»

Zwei Sportler treffen sich. Sagt der eine: «Hey, ich habe jetzt einen Golsack!» Darauf der andere: «Tut denn das auch so weh wie ein Tennisarm?»

Wer waren die ersten drei Politiker? - Die Heiligen Drei Könige! Sie legten die Arbeit nieder, zogen schöne Gewänder an und gingen auf Reisen.

KINDERRÄTSEL

Liebe Kinder, die Lösung zum Rätsel findet ihr in dieser Zeitung auf einer Inserateseite.



HÖCHSTE ZEIT EINEN DRACHEN ZU BAUEN UND STEIGEN ZU LASSEN EINER DER SIEBEN DRACHEN, DIE IHR HIER SEHT, UNTERSCHNEIDET SICH VON DEN ANDEREN. WELCHER UND WARUM?